

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Januar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 8,9

Stand: 23.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 9.1.42. Sehr kalt. 15.30 Uhr Pater Dominikus.

16.00 Uhr Irmgard, Berolinum, ohne Franz. Sie waren seit Weihnachten in den Bergen. Ehe erlaubnis noch nicht gegeben, sie weint, weil auch wenig Aussicht. Ich gebe Empfehlung für Cramer, Planegg, cento [Lat. „Hundert“], Chokoladen schachtel, Kalender.

Johanna Bayermann, Kreisfürsorgerin Landstuhl. Firmkind, von Fidelis angemeldet. Eine Plastik Die Mutter mit dem Kind. Dazu einige Lichtbilder. In Freiburg ausgebildet, [Nicht lesbar] waren [Nicht lesbar] Krieg. - Viel Krankheit, auch Geschlechtskrankheit erschreckend im Zunehmen. Für Plastik noch mehr Technik, fehlt bei der Walhalla, ich zeige die Rosa mystica. Lichtbild und geweihtes Kreuz.

// Seite 9

Schwester ##### kommt von Wien zurück, bringt Brief mit. Auf diese Weise heute wieder zu keinem Spaziergang.